Das Gemeindehaus der Philippus-Gemeinde wird 60 Jahre alt. RN-Foto Klinke

Viel erlebt in 60 Jahren

Die evangelische Philippus-Gemeinde feierte runden Geburtstag ihre Treffpunkts

BRÜNNINGHAUSEN. Dorothee Jungeblodt besucht jeden Monat etwa acht Geburtstagsfeiern. Die 86-Jährige ist im Besuchskreis der Philippus-Gemeinde aktiv – und die feierte jetzt das 60-jährige Bestehen des Gemeindehauses.

„Manchmal sind die Geburtstagsbesuche schon komisch. Immer dann, wenn die Geburtstagskinder wesentlich jünger sind als man selber", sagt Dorothee Jungeblodt lächelnd.

Die agile Seniorin ist seit 30 Jahren Mitglied des Besuchskreises und seit 1962 Gemeindemitglied – und hat sehr viele Veränderungen miterlebt.

Treffpunkt Gemeindesaal

Der Gemeindesaal ist heute Mehrzweckraum, in dem nicht nur die Gottesdienste, sondern auch Musik- und Filmveranstaltungen stattfinden. Außerdem sind heute auch Frauenhilfe, die „Clever-Jugend" und der Kindergarten im Haus beheimatet.

„Das große Vereinigungsfest vor sechs Jahren", antwortet die Seniorin auf die Frage, was ihr besonders in Erinnerung geblieben ist.

Carmen Wiegand von der Gemeinde, Maike Brodde, Leiterin der Frauenhilfe, und Dorothee Jungeblodt (v.l.) vom Besuchskreis feierten gemeinsam das Jubiläum. RN-Foto Kortmann

Wenn es um wichtige Ereignisse geht, dann fällt dem Architekten und ehemaligen Kirchenbaumeister Klaus Prüter sofort eins ein: „Der große Umbau des Gemeindehauses 1981, als damals für eine Million Mark ein Fahrstuhl eingebaut werden musste." Das ganze Haus wurde barrierefrei.

Monika Suchhardt, seit 1986 Gemeindesekretärin, ist besonders der Umschwung auf den Computer Ende der 80er Jahre in Erinnerung geblieben, der für sie nicht immer nur ein Segen war: „Es war einfach schöner, die Gemeindebücher handschriftlich zu beschreiben."

Nachwuchs fehlt

In den 60 Jahren Gemeindehaus habe es laut Klaus Peters um die elf Pfarrer gegeben. Und Peters war einer davon. Von 1984 bis 2005 predigte er in der Gemeinde. „Damals waren die Gottesdienste noch mit rund 70 Menschen besser besucht." Heute käme nur noch fast die Hälfte. „Früher gab es sogar Shuttle-Busse von den Altersheimen zum Gottesdienst." Auch die Anzahl der Konfirmanden sei zurückgegangen, die damals bei 100 gelegen habe. Heute sind es noch um die sieben pro Jahr.

Dass es ein Nachwuchsproblem gebe, liege auf der Hand. „Die meisten Gemeindemitglieder sind heute 70 Jahre alt", sagt Carmen Wiegend von der Philippus-Gemeinde. „Wir sterben aber nicht aus. Im Kern werden wir immer wieder gut aufgefüllt", sagt Wiegand.

Thilo Kortmann

Die Gemeinde

- **Im Juli 2007** entstand die Philippus-Gemeinde aus den Gemeinden Brünninghausen, Kirchhörde und Löttringhausen.
- **Informationen zu** den Angeboten gibt es im Gemeindebüro, Am Hombruchsfeld 77, unter Tel. 71 31 60 oder im Internet unter www.philippusdo.de

RN 10.12.2013